

Text Stiftungssatzung für Website „wohnen plus ...“

Präambel

In den Jahren 1998 bis 2005 wurden unmittelbar am Schlosspark und in der Mitte von Tiefurt, einem kleinen Ortsteil im Nordosten von Weimar, zwei verfallene Baudenkmäler gerettet. Ein ehemaliges Kammergut und eine Mühle an der Ilm wurden durch die Brüder Michael und Reinhard Bokemeyer mit ihren Familien von der Stadt Weimar und durch deren Vermittlung erworben und als neues Begegnungszentrum für den Ort und als Wohnanlage für Menschen im dritten Lebensabschnitt erhalten, umgebaut und äußerlich wie inhaltlich neu gestaltet und belebt.

Am Ende des zweiten Weltkrieges war Thüringen für die Familie Bokemeyer mit ihrer neunköpfigen Geschwisterschar nach der Flucht aus Schlesien für einige Jahre schon einmal Heimat geworden. Nach der Wiedervereinigung kehrte Reinhard aus beruflichen Gründen mit seiner Frau dorthin zurück. Gemeinsam mit seinem Bruder Michael und dessen Frau wurde in Weimar das „wohnen plus ...“ -Konzept für eine zeitgemäße, aber noch wenig praktizierte Form gemeinschaftlichen Wohnens im Alter entwickelt und erstmals in Weimar-Nord in einer Wohnanlage mit 82 WE verwirklicht. Es handelt sich um eine Sonderform des betreuten Wohnens, die als wesentliches Element den Nachbarschafts- und Selbsthilfeanteil voranstellt und erwünschte bzw. notwendige Betreuung und erforderliche Pflege darauf aufbaut und anfügt.

Die Entwicklung dieser Art des gemeinschaftlichen Wohnens im Alter befindet sich noch in einer Aufbauphase, ist aber bereits an verschiedene Immobilien im Bereich von Weimar gebunden. Idee, Konzeption und die sichtbaren inhaltlichen und baulichen Ergebnisse vor Ort finden Unterstützung im Kreis der neun Geschwister und der beiden folgenden Generationen.

Diese Übereinstimmung hat ihren wesentlichen Grund in der Prägung der Familie durch Irmgard Bokemeyer, geb. Krug, (1906–2001), genannt Mutter, Moßi und auch Boke-Mutter. So wie es ihr in der schweren Nachkriegs- und Aufbauzeit gelungen war, die Familie aufgrund ihrer ungewöhnlichen Persönlichkeit zusammenzuhalten, soll auch der in ihrem Sinne entwickelte Wohnstandort in Weimar für die Großfamilie, die Freunde, die Ortschaft Tiefurt und darüber hinaus für die Allgemeinheit seinen Beitrag leisten und möglichst weit in die Zukunft diesen Zweck erfüllen.

Die Eigentümer der Wohnanlagen Allstedter Straße 1, Kammergut und Mühle Tiefurt und des Ortsteil-Begegnungszentrums in Tiefurt sind darin einig, diesen Grund- und Immobilienbesitz in Weimar in zwei gemeinnützige Stiftungen mit dem Namen „Stiftung „wohnen plus ...“ und „Begegnungszentrum im Kammergut Tiefurt“ einzubringen. Mit Gründung der Stiftung und im Andenken an Irmgard Bokemeyer soll in einem zweiten Band das Leben von „Boke-Mutter“ in Briefen und Dokumenten dargestellt werden. Sie umfassen den Zeitraum, der an den ersten Berichtband „Großmutter erzählt“ anschließt.

§ 1

Name, Rechtsform, Sitz

- (1) Die Stiftung führt folgenden Namen:
„Stiftung wohnen plus...“
- (2) Die Stiftung ist – mit ihrer Anerkennung durch die zuständige Stiftungsbehörde – eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts.
Sie hat Ihren Sitz im Kammergut Tiefurt, Weimar (Thüringen).

§ 2

Stiftungszweck

- (1) Die Stiftung verfolgt vorwiegend gemeinnützige Zwecke. Die finanzielle Absicherung der Stifterfamilien und deren Angehörige soll ebenfalls bedacht werden.
Im Einzelnen umfasst der Zweck der Stiftung folgende Bereiche:
 1. Gemeinnütziger Teil:
 - a) Bereitstellung von betreuten Wohnanlagen und als Begegnungszentrum u.a. zur Unterstützung alter und hilfsbedürftiger Menschen in Verrichtungen des täglichen Lebens, um Behinderungen, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden, zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen.
Ebenso sollen mildtätige Zwecke selbstlos verfolgt werden, um zum Beispiel Personen zu unterstützen, die infolge ihres körperlichen, geistigen und seelischen Zustands auf Hilfe anderer angewiesen sind oder über keine angemessenen Einkünfte und Bezüge verfügen.
Desweiteren sollen Unterstützungen im Sinne des Wohlfahrtswesens erfolgen, zum Beispiel für Not leidende und gefährdete Mitmenschen. Die Sorge kann sich auf das gesundheitliche, sittliche, erzieherische und wirtschaftliche Wohl erstrecken und Vorbeuge und Abhilfe bezwecken.
Zu diesem Zweck sollen durch die Stiftung unter anderem die Anlagen Kammergut Tiefurt, Mühle Tiefurt und das Objekt Allstedter Straße 1 in Weimar-Nord vermietet und verpachtet, erhalten, ausgebaut und ggf. auch betrieben werden als Betreute Wohnanlagen und als Begegnungszentrum.
 - b) Erhalt des denkmalgeschützten, historischen Ensembles Kammergut Tiefurt und Mühle Tiefurt (als unveräußerliche Einheiten),
 - c) Pflege der Dorfkultur, des Vereinslebens, Stärkung der sozialen Beziehung zwischen den Bewohnern der Wohnanlagen Kammergut und Mühle Tiefurt und der örtlichen Gemeinschaft,
 - d) Pflege von Musik, Kunst, Kultur und Begegnung im Sinne des kulturhistorischen klassischen Erbes im Umfeld Schloss und Park Tiefurt,

- e) Unterstützung der Klassik Stiftung Weimar beim Erhalt und Unterhalt von Schloss und Park Tiefurt,
- f) Unterstützung der Ev. Kirche, Teilgemeinde Tiefurt, unter anderem auch durch Erhalt und Unterhalt der Christophorus Kirche Tiefurt,
- g) Unterstützung der Jugendarbeit in der Gemeinde Tiefurt, insbesondere des Kindergartens innerhalb des Begegnungszentrums,
- h) Förderung der Vereine und Betriebseinheiten, die das Leben in den „wohnen plus...“-Anlagen unterstützen, hier insbesondere
 - die „wohnen plus ... gemeinnützige Betreuungs- und Service GmbH (HR Jena, HRB 109860) unter Aufbau eines eigenen Pflegedienstes und notwendiger Betreuungs- und Pflegestationen,
 - den WIR – Wohnen im Ruhestand e.V. An der Kirche 2, 99425 Weimar (Mitbestimmungsorgan der Bewohner),
 - den Mal- und Zeichenschule e.V. Seifengasse 14–16, 99423 Weimar sowie
 - sonstige Vereine und Betriebseinheiten, die den Aufbau und den Unterhalt der Kreativbereiche in den Anlagen unterstützen,
- i) Einwerbung von Sach- und Geldmitteln zugunsten der Stiftung und der vorgenannten Institutionen,
- j) Treuhänderische Hilfe bei der Errichtung und Verwaltung unselbständiger Stiftungen und der Verwaltung der Immobilie Kammergut Teil A+C (eingetragen im Grundbuch von Tiefurt, Blatt 627) und der Immobilie Mühle Tiefurt, Hauptstraße 19a, Weimar Tiefurt (eingetragen im Grundbuch von Tiefurt, Blatt 341 zugunsten der vorgenannten Zwecke,
- k) Rükckerwerb von Haus Nr. 8 im Wohnteil B und Rükckerwerb des Dauerwohnrechts WE C7. und Zuerwerb ergänzender Immobilien,
- l) entsprechend § 2 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. a) bis k) ähnliche Aufgaben, die gemeinnützig oder sozial im Sinne der Abgabenordnung sind. Da die gleichzeitige Erfüllung aller Stiftungszwecke erst bei Vorliegen hinreichender Mittel verfolgt werden kann, bestimmt der Stiftungsrat gem. § 2 Abs. 2 bis dahin über die Förderung einzelner Stiftungszwecke.